

Biografie

Mathilde Vollmoeller-Purmann (1876–1943)

1876 Geboren am 18. Oktober in Stuttgart als drittes Kind des Textilfabrikanten Robert Vollmoeller und seiner Frau Emilie, geb. Behr; vielseitige Ausbildung in einem Internat; nach dem frühen Tod der Mutter Übernahme des Haushalts und der Sorge um die jüngeren Geschwister. Erste Ausbildung in der Malerei zusammen mit ihrem Bruder Karl bei dem Stuttgarter Maler und Zeichner Karl Bauer, einem Bekannten Stefan Georges.

1897 Übersiedlung nach Berlin zusammen mit ihrem Bruder Karl. Aufnahme in den Salon Lepsius. Besuch der Malschule von Sabine Lepsius; Verbindung zu Künstlern der „Berliner Secession“ wie Max Liebermann, Lovis Corinth und Leo von König. Bekanntschaft mit Stefan George, Hugo von Hofmannsthal, Walther Rathenau, Rainer Maria Rilke, Max und Annie Dauthendey u. a. Übersetzung des englischen Briefromans „Love Letters“, erschienen 1904 im Insel-Verlag, Leipzig.

1903 – 1905 Reisen nach Holland und Florenz.

1906 Studium der Malerei in Paris, zunächst bei Lucien Simon und Jacques-Émile Blanche, dann ohne Malschule im eigenen Atelier. Reise nach Saint-Pol-de-Léon, Bretagne.

1907 Reisen nach Holland und Florenz.

1907 und 1908 Teilnahme am „Salon d'Automne“ in Paris.

1906 – 1911 Mitglied im „Salon des Indépendants“ in Paris; dort stellt sie 1907, 1908 und 1911 aus.

1906 – 1920 Briefwechsel mit Rainer Maria Rilke. Ab 1908 Besuch der „Académie Matisse“; Bekanntschaft mit Hans Purrmann.

1908 – 1910 Jährliche Reisen nach Collioure, zusammen mit Freunden der „Académie Matisse“.

1911 Pflege des schwerkranken Vaters. Ausstellung in Stuttgart.

1912 Heirat mit Hans Purrmann; Hochzeitsreise nach Korsika. Geburt der Tochter Christine; Wohnung in Paris.

1913 – 1914 Geburt des Sohnes Robert; Konzentration auf die Familie und auf die Unterstützung ihres Mannes. Beschränkung auf Aquarellmalerei, Verzicht auf Ölmalerei. Bei Kriegsausbruch in Beilstein; Sequestrierung der Pariser Wohnung.

ab 1916 Wohnung in Berlin, Ferienaufenthalt in Bansin (Ostsee). Geburt der Tochter Regina.

1919 Erwerb des Fischerhauses in Langenargen (Bodensee). Von da an regelmäßige Sommeraufenthalte der Familie am Bodensee; im Winter in Berlin.

1923 – 1927 Aufenthalt der Familie in Rom. Von dort aus Reisen an den Golf von Neapel, nach Ischia und Sorrent.

1929 Reise nach Spanien, Aufenthalt in Biarritz. Purrmann erkrankt schwer.

1930 Ferienaufenthalt in Sanary-sur-Mer.

1935 Übernahme der ehrenamtlichen Leitung der „Villa Romana“ in Florenz durch Hans Purrmann.

1936 – 1943 lebt das Ehepaar in Florenz; sie unternehmen gemeinsame Anstrengungen zur Wiederbelebung der „Villa Romana“. Es entsteht eine Insel für Künstler, die sich im nationalsozialistischen Deutschland nicht halten können, z. B. Monika Mann, Toni Stadler, Kasimir Edschmid, Werner Haftmann, Emy Roeder u. a.

Über ihre Kinder und Geschwister hält Mathilde Vollmoeller-Purrmann intensiven Kontakt nach Deutschland. Schwer erkrankt kehrt sie zurück; am 16. Juli 1943 stirbt sie in München. Sie wird in Langenargen (Bodensee) beerdigt.

Aus der Trauerpost an Hans Purrmann:

„Die Verstorbene war für mich der Inbegriff der Tugenden, wie wir sie bei einer Frau schätzen, klug und gebildet, wie kaum jemand, ohne es je zur Schau zu stellen, bescheiden und anspruchslos, hilfreich und gütig. Ohne es je zu wollen, bildete sie stets den Mittelpunkt des Kreises, der sich um Sie beide sammelte, selbst unter jungen und anspruchsvollen Menschen, die sie besonders zu lieben schien.“

Margarete Marx-v. Burg, 3. August 1943